



Die Unterzeichneten erfüllen hiemit die traurige Pflicht, Nachricht zu geben von dem sie tiefbetäubenden Hinscheiden ihres innigstgeliebten Gatten, resp. Vaters, Schwieger- und Grossvater, des Herrn

Mathias Kühner,

Privatiers und Hausbesitzers,

welcher Montag, den 19. August 1878, um $\frac{3}{4}$ 3 Uhr Nachmittags nach kurzem schmerzvollen Leiden im 67. Lebensjahre sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Die irdische Hülle des Verblichenen wird Mittwoch, den 21. d. M., um $\frac{3}{4}$ 3 Uhr Nachmittags vom Trauerhause: I. Bezirk, Friedrichstrasse Nr. 2, in die Hof- und Stadt-Pfarrkirche zu St. Augustin überführt, daselbst feierlich eingesegnet, und sodann auf dem Hietzinger Friedhofe in der Familien-Gruft zur Ruhe beigesetzt.

Die heil. Seelenmessen werden Donnerstag, den 22. d. M., um 11 Uhr Vormittags in obgenannter Hof- und Stadt-Pfarrkirche gelesen.

WIEN, den 19. August 1878.

Marie Stölzle geb. Kühner,
als Tochter.

Ernst Stölzle,
Glasfabrikenbesitzer,
als Schwiegersohn

Amalia Kühner geb. Nitsch,
Hermine Kühner geb. Reisenleitner,
als Schwiegertöchter.

Wilhelm, Elise und Marianne
Stölzle,

Elise, Victor, Johanna und Rudolf
Kühner,
als Enkeln.

Elise Kühner geb. Leibenfrost,
als Gattin.

Eduard Kühner,
Ingenieur-Adjunkt der k. k. priv. Kaiser Ferdinands-Nordbahn,

Jéan Kühner,
Architect und Ingenieur.

Josef Kühner,
Hôtelbesitzer,
als Söhne.

Helene, Fritz, Elsa u. Josefine
Kühner,